



## Zivilgesellschaftliche Netzwerke und Infrastruktur im Strukturwandel des Rheinischen Reviers

16.04.2026 Online-Workshop „Beteiligungslücken im Strukturwandel – Mind the Gap“

Linus Platzer, NABU NRW

1

### Überblick

1. Einstieg
2. Strukturwandel & Zivilgesellschaft:  
Beteiligungslücke Einbindung zivilgesellschaftlicher Netzwerke & Stärkung Infrastrukturen für bürgerschaftliches Engagement
3. Beispiele für zivilgesellschaftliche Infrastrukturen
4. Perspektiven und Fragen

# EINSTIEG BETEILIGUNG

Was, wie, warum, wer...

**NABU**

05.05.2026

3

## „Beteiligung muss integraler Bestandteil des Strukturwandels sein“



Vorstandsvorsitzende / Vertreterin & Projektleiterin Bürgerregion Lausitz

**DAGMAR SCHMIDT**

<https://neuelausitz.de/2026/04/14/beteiligung-muss-integraler-bestandteil-des-strukturwandels-sein/>

### „Beteiligung muss integraler Bestandteil des Strukturwandels sein“

14. April 2026

INTERVIEW / DAGMAR SCHMIDT ÜBER BETEILIGUNG UND ENGAGEMENT

Dagmar Schmidt setzt sich dafür ein, wirtschaftliche und gesellschaftliche Ansprüche der BürgerInnen in Projekte einzubringen. Das schafft mehr Akzeptanz...



**NABU**

05.05.2026

## Wie Gesellschaft an der Transformation beteiligen?

Heute > Meinung > Klimaerwider > Klimapolitik > Klimapolitik: Warum Bürger bei der Klimaerwider mehr mitbestimmen müssen

Klimaschutz

### Bürgerrepublik Deutschland

20. Februar 2022, 18:55 Uhr | Lesedzeit: 2 min

Der klimafreundliche Umbau dieses Landes wird zum größten Vorhaben der jüngeren deutschen Geschichte. Gelingen wird er nur, wenn viele ihn zu ihrem Projekt machen.

Von Michael Baumhille

„Es braucht mehr als folgenloses Partizipationstheater“

**NABU**

## Warum Gesellschaft an der Transformation beteiligen?

„Transformative Umbauprozesse sind hochgradig **beteiligungsbedürftig**. Ziel ist nicht mehr nur, formale Einspruchsgelegenheiten vorzuhalten, sondern beständig beteiligungsoffen zu agieren.

Es sind die **Gestalter\*innen von Umbruchsprozessen**, die ihre Regionen nach den Potenzialen für Veränderungen durchkämmen, die ein Gespür, ein Know-how haben, was gehen könnte, was vermittelbar ist und die die verborgenen Ressourcen aufspüren, die ihre Fantasien und ihr Gestaltungsendagement anfachen.“ (18)

Andreas Willisch, Eleonore Harmel, Anna Eckert (Hg.) Transformative Regionen. Neue Handlungsräume zwischen Land und Stadt, Bielefeld 2024

**NABU**

05.05.2026

6

## Exkurs More in Common Studien 2024: Gesellschaftliches Engagement in (Vertrauens-)Krisenzeiten

### Die Vertrauenskrise ist real

Wer übernimmt genug Verantwortung für die Zukunft?

Zivilgesellschaft: **54%**

Bürger:innen: **39%**

Wirtschaft: **25%**

Politik: **14%**

### Das Paradox: Sorge trifft auf Gestaltungswillen

#### Die Sorge

- 74% fällt es schwer an bessere Zukunft zu glauben
- 71% fühlen sich von Politik abgelenkt
- 79% empfinden es als ungerecht

#### Der Wille

- 43% denken regelmäßig über die Zukunft des Landes nach
- 61% wünschen sich mehr Willen zur Veränderung
- 78% wünschen sich mehr Engagement für Demokratie

Quelle: More in Common (2024)

## Die besondere Rolle der Zivilgesellschaft

### ✓ Höchstes Vertrauen

54% der Menschen attestieren der Zivilgesellschaft Verantwortungsübernahme

### ✓ Nähe zu Menschen

Zivilgesellschaft ist im Alltag präsent und erlebbar

### ✓ Brückenbauerin

Kann verschiedene gesellschaftliche Segmente erreichen und verbinden

### ✓ Glaubwürdigkeit

Wird nicht als "die da oben" wahrgenommen

Quelle: More in Common (2024)

# STRUKTURWANDEL & ZIVILGESELLSCHAFT

eigentlich ein super Match....

## Beteiligung im Strukturwandel ist gewünscht...oder?

Abschlussbericht Kohlekommission (2019)

Begleitausschüsse o.ä. in den Revieren, darin **Beteiligung von „Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften, Wissenschaft und Zivilgesellschaft“** sicherstellen.

„Konkret empfiehlt die Kommission die **Förderung gezielter Maßnahmen**, die die **Zivilgesellschaft, bürgerschaftliches Engagement** und soziales Unternehmertum adressieren, um die **Strukturwandelprozesse von unten** in den Braunkohleregionen zu **stärken**.

Strukturwandel u.a. voranbringen durch „**Zivilgesellschaftlichen Dialog und Teilhabe** an der Zukunftsgestaltung der Reviere“ (S. 105).

Strukturstärkungsgesetz (2020)

„Die Länder sind verpflichtet, Begleitgremien unter Beteiligung der für die Regionalentwicklung **maßgeblichen Akteure** und der Sozialpartner einzurichten“ (§15)

NRW:

Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.1 (2021):  
„**zentrale Bedeutung“ von Beteiligung der Öffentlichkeit und Zivilgesellschaft**“ (S. 146)

Reviertrag 2.0 (2023)

„Zum Gelingen des Strukturwandels gehört ... eine **starke Beteiligung der Bevölkerung** und die **Nutzung der großen Potentiale der Zivilgesellschaft** und des **bürgerschaftlichen Engagements**“ (S. 15)

„Ach, diese lästige  
**Zivilgesellschaft!**  
Die macht uns  
unsere Heimat  
Wirtschaft Umwelt  
Laune kaputt.“



**NABU**

1978: Protest gegen den Aufschluss des Jagtbaus  
Hornbach  
Quelle: Umweltbundesamt

## Aufgabe der Zivilgesellschaft ist Vermittlung, Herstellung von Öffentlichkeit, Deliberation und Protest



„Die **Zivilgesellschaft** besteht aus jenen nicht-kommerziellen, nicht-staatlichen Verbänden und Organisationen, die die **Resonanz der gesellschaftlichen Problemlagen in der öffentlichen Sphäre verstärken und auf das politische System übertragen.**“

(Habermas, *Faktizität und Geltung*, 1992, S. 443)

„Die **Zivilgesellschaft** muss die Schwelle zwischen der privaten Sphäre und dem politischen System besetzen.

Sie muss die kommunikative Macht der Bürger so bündeln, dass sie **auf die administrative Macht des Staates Einfluss nehmen** kann – aber nicht durch Macht, sondern durch die Kraft des besseren Arguments.“

(Habermas, *Faktizität und Geltung*, 1992, S. 445)

**NABU**

05.05.2026

12

## Zivilgesellschaftliche Forderungen im Strukturwandel 2020-2025

1. verbindliche Beteiligungsstandards
2. mehr Mitbestimmung
3. klare Steuerung des Strukturwandels
4. Nachhaltigkeit im Fokus
5. öffentliche Transparenz
6. inklusivere Teilhabe an langfristigem Prozess
7. Ressourcen für Zivilgesellschaft

(Liste nicht vollständig)



**NABU**

## Highlight: 10-Punkte-Plan für einen klimagerechten und naturverträglichen Wandel im Rheinischen Revier



Veröffentlichung 31.01.2023

Zivilgesellschaftliches Bündnis NRW für sozial-ökologische Transformation forderte

→ stärkere Berücksichtigung von Klima- und Biodiversität sowie Ideen aus der Zivilgesellschaft

→ Abkehr von der vorrangig auf allein wirtschaftliche Belange ausgerichteten Strukturpolitik im Rheinischen Revier

Gute Presseresonanz & Hebel für Lobbyarbeit zum Reviervertrag 2.0 (Mai 2023)

**NABU**

## Frage für nen Freund

das klingt doch eigentlich nach ganz vernünftigen Forderungen -  
wurde das mal untersucht, wie es gelaufen ist?

wie wurde die Bevölkerung im Rheinischen Revier denn beteiligt?

## RUFIS-Studie 2023: „Die Beteiligung der Bevölkerung war symbolischer Art“

Gesamtbewertung: „kleinteilig, zu wenig inklusiv und transparent, kurzfristig geplant und ohne langfristiges und durchdachtes Konzept mit klaren Zielen“ (Goerke et al. 2023, 26)

Fazit:

- lediglich Top-Down-Ansatz
- Beteiligungsangebote für organisierte Interessen und Bürgerschaft wenig inklusiv (analog zu Leitungsgremien) → inhaltliche Unausgewogenheit des Programmansatzes (WSP)
- Keine innovativen Instrumente und Methoden wie Zufallsauswahl, Formen aufsuchender Beteiligung, selektive Ansprache, bottom-up...
- Beteiligungsangebote zielten überwiegend auf Information und Konsultation ab → keine Mitgestaltung, Teilhabe, Empowerment
- weder partizipatives Monitoring noch externe Evaluierung
- Kein langfristiges Konzept

## Frage an die KI (Herbst 2024): welche Beteiligungsprozesse gibt es in Kommunen im Rheinischen Revier?

Beteiligungslücke  
Zivilgesellschaftliche Netzwerke

1. Im Rheinischen Revier gibt es **verschiedene Beteiligungsprozesse auf kommunaler Ebene**: Die Kommunen Merzenich und Kerpen haben ein "Regionales Open Government Labor" gestartet, um die Bürgerbeteiligung zum Konzept "Ort der Zukunft" zu vertiefen.
2. Es gibt eine **Bürgerbeteiligungscharta** für das Rheinische Revier, die Grundsätze und Vorstellungen für Beteiligung festlegt.
3. Die **Zukunftsagentur Rheinisches Revier** hat ein Programm namens "Zukunft durch Partizipation" ins Leben gerufen, das alle im Rheinischen Revier lebenden Menschen einlädt, sich aktiv einzubringen.
4. Es existiert eine **Spurgruppe**, die den Beteiligungsprozess kritisch reflektiert und an der Formulierung des Bürgergutachtens und der Beteiligungs-Charta mitwirkt.

## Frage an die KI (Herbst 2024): welche Beteiligungsprozesse gibt es in Kommunen im Rheinischen Revier?

Beteiligungslücke  
Zivilgesellschaftliche Netzwerke

(Forts.)

5. Es finden verschiedene Beteiligungsformate statt, von kurzen **Informationsveranstaltungen** bis hin zu mehrtägigen Konferenzen.
6. Es gibt **permanente Angebote für organisierte Interessen** und ausgewählte Personen, wie die Revierknoten (heute Zukunftsfelder genannt).

Diese Prozesse zielen darauf ab, die Zivilgesellschaft und die Bürger\*innen in die Gestaltung des Strukturwandels im Rheinischen Revier einzubeziehen.

## 2) Bürgerbeteiligungscharta Rheinisches Revier, sog. Revier-Charta“

aus der Einleitung:

„Revier-Charta, die bis 2038 die Bürgerbeteiligung zum Strukturwandel im gesamten Rheinischen Revier nachhaltig verankern soll, gemeinsam mit den Mitgliedern der Spurguppe und der Zukunftsagentur Rheinisches Revier entwickelt worden“ [...]

„Diese Charta definiert die Leitlinien für die kommenden, frühzeitigen und freiwilligen Bürgerbeteiligungen im Rheinischen Revier.“

[https://www.wirtschaft.nrw/sites/default/files/documents/finale\\_revier\\_charta.pdf](https://www.wirtschaft.nrw/sites/default/files/documents/finale_revier_charta.pdf)

<https://buergerbeteiligung.rheinisches-revier.de/revier-charta>



Beteiligungslücke  
Zivilgesellschaftliche Netzwerke

## 3) Programm „Zukunft durch Partizipation“

<https://www.unser-zukunftsrevier.de/#>

(offline)

Problem: mangelnde Transparenz (z.B. nicht mehr funktionierende Plattformen zur Dokumentation bisheriger Prozesse) und „Instrumentalisierung von Partizipation“ für Legitimationszwecke



Beteiligungslücke  
Zivilgesellschaftliche Netzwerke

## 4) Beteiligungsgremium „Spurgruppe“

- Spurgruppe seit Frühjahr 2020, moderiert durch ZRR + Dienstleister ZebraLog
- Aufruf zur Bewerbung, über 250 Bewerbungen → 20 Plätze gelost, 5 delegiert
- Produkt: Charta Bürgerbeteiligung Rheinisches Revier - Finale Fassung 31. März 2021
- Arbeitsauftrag + Mandat seitdem unklar (Kritik s. u. PMs 2020)
- Rumpfgemeinschaft 2022-2024 mit ca. 5-8 Personen
- leise aufgelöst Herbst 2024



Beteiligungslücke  
Zivilgesellschaftliche Netzwerke



NABU

## 5) Revierkonferenzen 2018-2021 etc



Beteiligungslücke  
Zivilgesellschaftliche Netzwerke



NABU

# Beteiligungscharta --....--> Bürgerrat 2026 – quo vadis?

*Zivilgesellschaftliche Netzwerke*  
*Beteiligungslücke*

Revier-Charta 2021:

**11. Bürgerbeteiligungsergebnisse werden dokumentiert**

**12. Die Ergebnisse sind relevant.**

„Es wird nachvollziehbar und verständlich begründet, je nach den vereinbarten Spielräumen und zugesagten Einflussmöglichkeiten, **ob, wie und inwieweit die Ergebnisse** in den mit der Beteiligung verzahnten Gesamtprozess einfließen. (vgl. Leitlinie 4, 11 und 7).“



**BÜRGERRAT**

**Mitglieder: Wilfried Kasper**

**Maria Neubauer**

**Stefan Riederer**

WER BAUT WELCHE INFRASTRUKTUR BAUT WER  
WELCHE INFRASTRUKTUR BAUT WER  
WELCHE INFRASTRUKTUR BAUT WER  
WELCHE INFRASTRUKTUR BAUT WER  
WELCHE INFRASTRUKTUR BAUT WER  
WELCHE INFRASTRUKTUR BAUT WER  
WELCHE INFRASTRUKTUR BAUT WER  
WELCHE INFRASTRUKTUR BAUT WER  
WELCHE INFRASTRUKTUR BAUT WER  
WELCHE INFRASTRUKTUR BAUT WER ?

Und wo sind die Baupläne und die Bauarbeiter\*innen?

# Zukunftsagentur Rheinisches Revier: Offizielle Perspektive 2025-2038

**Strategien für den Wandel im Rheinischen Revier**

**Das Rheinische Revier in Zahlen**

€	<b>14.800.000.000</b> Bereitgestellte Strukturwandelbudget	🏠	<b>2.195.596.000</b> Bewilligte Zuweisungen
✓	<b>313</b> Bewilligte Projekte	👥	<b>2.500.000</b> Erwerber
🏭	<b>4.800 km<sup>2</sup></b> Fläche	📍	<b>65</b> Städte & Gemeinden

<https://www.rheinisches-revier.de/rheinisches-revier/ueber-den-strukturwandel/strategien-fuer-den-wandel>

## Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR) – unparteiische Koordinationsstelle?

- 2014 Gründung Innovationsregion Rheinisches Revier (IRR),
- 2018 Umwandlung in Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR)
- „Mit der Zukunftsagentur Rheinisches Revier wurde eine Institution geschaffen, die die Rolle einer zentralen Koordinationsplattform im Revier übernimmt und mit den anderen regionalen Akteuren vernetzt ist“ (Abschlussbericht Kohlekommission, S. 77)



## Der alte Konflikt im Revier: wo, wie und mit wem werden Entscheidungen getroffen?

### Strukturwandel im Rheinisch

Bündnis legt 10-Punkte-Plan für naturverträglichen Wandel vor

Im vorgelegten 10-Punkte-Plan wird eine Abwärtswirtschaftliche Belange ausgerichteten Strukturwandel. Herausforderungen der Klima- und Biodiversität. konsequente sozial-ökologische Transformation



Foto: Birgit Köhnig



**NABU**

28

## Tausend „Strategien für den Wandel im Rheinischen Revier“ (Webseite ZRR) – wenige Akteure einbezogen

Auswahl:

- Internationale Bau- und Technologieausstellung (IBTA)
- Klimaanpassungsstrategie für das Rheinische Revier
- Rahmen- und Masterpläne der Tagebaumfeld-Initiativen

Weiterhin:

- Gigawattpakt für das Rheinische Revier
- Mobilitätsstrategie für das Rheinische Revier
- Rheinisches Radverkehrsrevier
- ReBAU – Regionale Ressourcenwende in der Bauwirtschaft
- Tourismusstrategie für das Rheinische Revier



**Strategien für den Wandel im Rheinischen Revier**

**NABU**

29

## Welche neue Infrastruktur baut die Internationale Bau- und Technologieausstellung 2025 – 2035, und für wen?

Zivile Beteiligungslücke  
Zivilgesellschaftliche Netzwerke

Auswahl aus den zehn Startprojekten der IBTA:

- u.a. Blau-grünes Band: Rund um die Tagebaue
- Zukunftsdorf Bürgewald im Rheinischen Revier
- Innovationsquartier Düren
- Digitalpark am Kraftwerk Frimmersdorf
- Badestrand Inden
- Zukunftswerkstatt Berufsbildungszentrum Euskirchen



<https://www.wirtschaft.nrw/internationale-bau-und-technologieausstellung-2025-bis-2035-einladung-die-welt-das-rheinische>

## Herausforderungen Strukturwandelprozess im Rheinischen Revier

- Hohe Dynamik (2038?, 2030? 2033?)
- Festhalten an alten Strukturen & Wirtschaftsmodellen
- Intransparente Parallelstrukturen & unklare Governance
- de facto Ausschluss der Bevölkerung: Zivilgesellschaft hat Prozess des Wandels angestoßen, aber wird bei Ausgestaltung strukturell ausgeschlossen
- Diverse und breite Themenfelder bei gleichzeitiger Verengung auf Arbeitsplätze
- Ressourcenungleichgewicht
- Frustration über Förderlogik auf allen Seiten
- Strukturwandeldebatte noch nicht in breiter Öffentlichkeit/Medien angekommen

## Antwort an den Freund

hm, ja, schade. was nun?

## „WO IST DER WANDEL ZUHAUSE?“

(unvollständige) Beispiele für zivilgesellschaftliche Infrastrukturen heute und zurückblickend

# MutZuRNatuRR: Mehr Unterstützung in der Transformationsregion – Bürger-Zentrum für nachhaltige Entwicklung & Naturschutz im Rheinischen Revier



„Die sozial-ökologische Transformation braucht Anlaufstellen vor Ort“  
 → Treffpunkte und Begegnungsorte für die Arbeit an der Zukunft schaffen



## Bundesförderprogramm KoMoNa: Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen



Projektlaufzeit 3 Jahre ab Februar 2026

Arbeitspakete:

<p><b>Aufbau Bürger-Zentrum:</b> Anlaufstelle für Zivilgesellschaft &amp; Nachhaltigkeit</p>	<p>Entwicklung &amp; Durchführung <b>Bildungs- &amp; Veranstaltungsprogramm</b> mit Fokus RR</p>	<p>„Öko-Leuchttürme“: Pilotprojekte Kleinflächen i.S.d. Biotopverbunds</p>
<p><b>Öffentlichkeitsarbeit</b></p>		
<p><b>Projektmanagement</b></p>		



## MutZuRNatuRR – packen wir’s an!

Wir bieten:

- regionale Ansprechpersonen und Vernetzung zwischen zivilgesellschaftlichen Gruppen und Projekten
  - Unterstützung der NABU-Gruppen im Strukturwandel
  - ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm für Interessierte, junge Menschen und Hauptamtliche
  - Flächen und Kleinprojekte für den Biotopverbund entwickeln
  - Anlaufstellen für zukünftiges Engagement & (neue) Mitglieder schaffen
  - Unterstützung bei Anträgen für den Ideenwettbewerb RR und Öffentlichkeitsarbeit...
- und vieles mehr...



**NABU**

37

## Eröffnung Bürge-Zentrum 29.03.2026



**NABU**

38

## Ausblick 2026

- Aufbau Bürge-Zentrum für nachhaltige Entwicklung in Buir
- erste Angebote: Sprechstunden, Workshops, Runder Tisch
- 4. Version tu! Hambach 10.-14.06.2026
- Revieraustausch in die Lausitz 17.-20.06.2026
- Revierdialoge & Aktivitäten des Netzwerks „Revier WIRd Region“...



## Kooperation im Netzwerk „Revier WIRd Region“

- RevierDialoge seit 2022
- Entwicklungskonferenzen
  - 2023: Zukunft der Region & Beteiligung
  - 2024: nachhaltige Raumentwicklung & SDGs
  - 2025: Zwischenbilanz Strukturwandel



## Die Bürgerregion Lausitz als mögliches Vorbild



## Rückblick: Kohlerunden NRW der Klima-Allianz 2017-2023



## Rückblick: Zivilgesellschaftlicher Koordinierungskreis: Konzept „Lebensraum Rheinisches Revier – gutes Leben und gute Arbeit“ (2018)

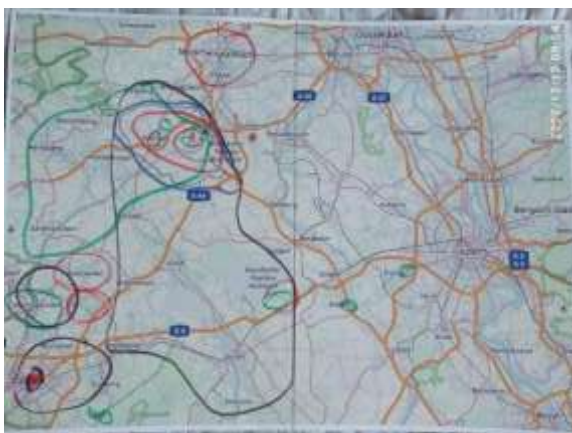


Entwicklung eines positiven Leitbilds für das Rheinische Revier: Wie stellen wir uns die Zukunft der Region vor?

- anpassungs- und lernfähig
- regionale Entwicklung als „work in progress“
- bedarf eines kontinuierlichen Monitorings und Anpassungsprozesses

**NABU**

## Rückblick: Eröffnung Demokratiewerkstatt RR – Herbst 2022



**NABU**

## Rückblick: Zukunftskonferenz Dörfergemeinschaft „KulturEnergie“ 2023



NABU

## Etwas mehr Infrastruktur: Zivilgesellschaft auf der tu! Hambach

**Wer darf die Region mitgestalten?**  
Die Zivilgesellschaft kommt zusammen!

*Plattform Zivilgesellschaft Rheinland*

**Wann:** Freitag, 23. Juni, 18-22 Uhr  
**Wo:** Großes Zeit, Kita in Merschenich-Alt, Eilener Straße 26, 52399 Merzenich

**Geplanter Ablauf:**  
18-19:30 Uhr Vorstellung von Initiativen aus der Region  
19:30-20:30 Uhr Austausch & Raum für Diskussion  
20:30-22 Uhr Musik und offene Bühne für künstlerische Beiträge



NABU

## und viele mehr – ohne Vernetzung und schwerer auffindbar...

- Was passiert in
  - Bergheim: Integrations- und Kulturbahnhof Gleis11
  - Nörvenich: Acker eV + lokale Akteure
  - Zülpich: Kreative & feministische Bildung
  - „Kölner Umland“: Bürger machen Landwirtschaft
  - Brühl, Hürth, Eftstadt: Umweltnetzwerke nur stadtnah?
  - Jülich: alte Herzogsstadt, neue Nachhaltigkeit?
  - Erkelenz: Verwaltung des status quo?
  - Euskirchen: Dynamik entgegen Strukturschwäche
  - 6x Kneipen & Konzerthäuser: neue MKW-Projekte braucht das Land?



## PERSPEKTIVEN & FRAGEN

## Exkurs: Absorptionsfähigkeit

- Definition: „Absorptionsfähigkeit bezeichnet die Fähigkeit von Systemen, Substanzen oder Wissen aufzunehmen und zu nutzen.“
  - im Kontext von Fördermitteln: verfügbare Fördergelder tatsächlich zu beantragen, zu erhalten und sinnvoll einzusetzen
- Beispiel Begleitforschung: Initiative „Absorptionsfähigkeit von Fördermitteln in strukturschwachen Räumen stärken“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
  - Ziel: Fördermittel besser für regionale Zwecke zu nutzen.
    - Statt isolierter Einzelprojekte sollen priorisierte Vorhaben im Sinne einer strategischen Regionalentwicklung finanziert werden.

## Oder auch:

In welcher absorptionsfähigen Infrastruktur werden die Strukturwandel-Milliarden aufgenommen, damit die Region und ihre Gesellschaft am Ende profitieren?

Wie vielfältig und resilient ist diese Infrastruktur?

Wer organisiert den Aufbau und die Pflege?

Welche Rolle spielt die Zivilgesellschaft?

Wenn sie eine Rolle spielen soll(te),  
wie wird ihre Absorptionsfähigkeit erhöht?

## Weitere Fragen

- Zivilgesellschaft stellt durch Kreativität und Fokus auf Gemeinwohlerträge jenseits von Gewinnorientierung Potenzial für Innovationen bereit. Wie kann dieses Potenzial stärker und sichtbarer aktiviert werden?
- Beteiligung muss attraktiv gestaltet und nachhaltig aufgebaut sein, um verschiedene Menschen zu erreichen und stabiles Vertrauen aufzubauen. Wie kann dies innerhalb einer Förder- und Projektlogik gelingen?
- Zivilgesellschaft braucht Partner: Wer kann die Zivilgesellschaft dabei unterstützen, die vernetzte Transformation zu bewerkstelligen?
- Inwiefern (wie und wo) braucht es die vertrauensvolle und kooperative Zusammenarbeit von Verwaltung und Zivilgesellschaft auf Augenhöhe?